

*Schroffe Felsen, liebliche Alpweiden, endlose Moore, mediterrane Weinterrassen: Höchste Zeit, die Schweizer Naturpärke zu entdecken.*

*Text: Sonja Hüsler*

# CHÖMED SI NUME



## **1 NATURPARK GANTRISCH BE**

Vor den Toren der Hauptstadt

Nur etwa 30 Minuten vom Bahnhof Bern entfernt kann man im Seilpark Gantrisch die Welt von oben bewundern, in der Waldarena wilde Tiere beobachten und in der urchigen Berghütte Selital die Aussicht über den Naturpark geniessen. Sehr beliebt bei den Einheimischen ist eine Wanderung im Schwarzwassergraben oder im Sensegraben mit anschliessendem Bräteln und Wasserstauen ([gantrisch.ch](http://gantrisch.ch)).

---

**SCHWEIZ PUR** FOLGE 4  
*Von Brienz nach Belp*  
**Samstag, 29. Juli, 17.30, S 1**

---

### 2 BIOSPHÄREN-RESERVAT ENTLEBUCH LU

International bedeutsam

Kaum eine andere Region trumpft mit so vielen Naturschätzen auf: Einerseits ist in diesem Park eine Tier- und Pflanzenwelt von internationaler Bedeutung anzutreffen, andererseits zählen endlos scheinende Moorlandschaften zum Innerschweizer Reservat. Auf dem Seelensteg, einem leicht erhöhten Holzsteg, der durch einen schönen Heidelbeer- und Farnwald führt, erlebt man auch die fragile Seite des Parks ([biosphaere.ch](http://biosphaere.ch)).

### 3 NATURPARK PFYN-FINGES VS

Heimat der Bartgeier

Gletscher, Felsen, Flüsse, mediterrane Weinterrassen und einer der grössten zusammenhängenden Föhrenwälder der Alpen: Die Landschaft im regionalen Naturpark Pfyng-Finges ist ausgesprochen vielfältig. Aber auch die Tierwelt hat viel zu bieten, denn mit dem Bartgeier ist hier der grösste Vogel der Alpen heimisch. Wanderer werden vom schönen Turtmanntal und dem auf 3610 Meter über Meer gelegenen Barrhorn begeistert sein ([pfyn-finges.ch](http://pfyn-finges.ch)).

### 4 PARC ELA GR

Im Herzen Graubündens

Der grösste Naturpark der Schweiz bietet nicht nur Ursprünglichkeit – ein Drittel des Parks ist von Menschen unberührt – und romantische Dörfer, sondern auch zweitägige Survival-Erfahrungen sowie ein sich ständig wandelndes Gletschervorfeld im Kesch-Ducan-Gebiet. Wahrzeichen ist der Crap Furò: Der 60 m hohe Felsen steht oberhalb von Surava und nur wenige Meter vom geographischen Mittelpunkt des Kantons entfernt ([parc-ela.ch](http://parc-ela.ch)).





*Entlebuch*

### **WISSENS- WERTES**

Einen guten Überblick über alle Schweizer Naturpärke bieten folgende Websites:

1. [parks.swiss/de](https://parks.swiss/de)
2. [myswitzerland.com/de-ch/schweizer-paerke.html](https://myswitzerland.com/de-ch/schweizer-paerke.html)

Hier finden Sie auch viele Ausflugstipps.



*Pfyn-Finges*